

Konzeption



der Kindertagesstätte Urmelhaus e. V.

*Märkische Straße 16 und Schönaustraße 17
40625 Düsseldorf*

Stand: 20.04.2015

Vorwort

Lieber Leserinnen und Leser!

Diese Konzeption ist Arbeitsgrundlage für das Team der Kindertagesstätte Urmelhaus e. V. und bietet Eltern Informationen und einen Einblick in die Arbeitsweise, Werte und Ziele unserer pädagogischen Arbeit. Neuen Mitarbeitern und Eltern erleichtert sie den Einstieg in das Kindergartenleben. Durch die Transparenz unserer Abläufe und unseres pädagogischen Handelns können Eltern unsere Vorgehensweise verstehen. Dies ist die Grundlage einer guten, vertrauensvollen und unterstützenden Zusammenarbeit.

Unsere Konzeption wird ständig weitergeschrieben, überarbeitet und aktualisiert. Neue Erkenntnisse der Kindergartenpädagogik und sich ändernde Gegebenheiten bei den Kindern und im Haus finden hier Berücksichtigung.

Die Kinder, die Mitarbeiter/Innen, der Elternbeirat und der Vorstand des Urmelhaus e. V. freuen sich über Ihr Interesse an unserer Kindertagesstätte und wünschen viel Freude beim Lesen!

Düsseldorf, den 20.04.2015

Der Vorstand

Die Kindergartenleitung
und das Team des Urmelhauses

Der Elternbeirat

Deckblatt

Vorwort

Inhaltsverzeichnis

1. Wir stellen uns vor

- Geschichte
- Lage der Einrichtung
- Unser Verein heute
- Räumlichkeiten und Außengelände
- Gruppenstruktur
- Pädagogisches Team
- Öffnungszeiten
- Tagesablauf
- Gemeinsamer Alltag unserer drei Gruppen
- Verpflegung

2. Grundlagen der pädagogischen Arbeit

- Der gesetzliche Auftrag
- Das Kind im Mittelpunkt
- Die Rolle der Erzieherin
- Situationsansatz
- Bildungsbereiche
- Beteiligung und Rechte der Kinder
- Beobachtungen und Dokumentationen
- Zusammenarbeit im Team
- Kinderschutz gemäß §§ 8 a SGB VIII, 1 Abs. 3 KJHG

3. Übergänge gestalten - Eingewöhnung und Abschied

- Familie und Kita
- Kita und Schule

4. Zusammenarbeit mit Eltern

- Aufnahmegespräche
- Tür- und Angelgespräche
- Entwicklungsgespräche
- Elternversammlung
- Elternbeirat
- Rat der Kindertageseinrichtung
- Mitgliederversammlung
- Elternbeteiligung
- Kommunikationswege

5. Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und Öffentlichkeitsarbeit

6. Qualitätsentwicklung

- Fachberatung
- Teambesprechungen, Mitarbeitergespräche, Fortbildungen
- Ideen- und Beschwerdemanagement
- Fortschreibung der Konzeption

Impressum

1 Wir stellen uns vor

Geschichte

Am 30.06.1994 gründeten engagierte Eltern zur Eröffnung einer Kindertagesstätte den Verein „Urmelhaus e. V.“, da es viel zu wenige Betreuungsplätze in Düsseldorf-Gerresheim für Kinder gab. Die Elterninitiative eröffnete dann im August 1995 die Kindertagesstätte. Eine kleine altersgemischte Gruppe und eine Tagesstättengruppe fanden Platz im Haus auf der Märkischen Straße 16.

Sehr schnell wurde deutlich, dass noch mehr Bedarf an Betreuungsplätzen bestand, auch für Hortkinder. Deshalb wurde die Kindertagesstätte Urmelhaus e. V. bereits im September 1996 erweitert. Es wurden zusätzliche Räume in der Schönaustraße 17 angemietet. Die Räumlichkeiten einer ehemaligen Apotheke boten reichlich Platz für eine große altersgemischte Gruppe (Kindergarten und Hort).

Beide Standorte ergeben seitdem die dreigruppige Kindertagesstätte Urmelhaus e. V..

Nach der Angliederung der Schulbetreuung an die Schule (OGS/Ogata) wurde die Gruppenstruktur der Tagesstätte verändert. Seit 2010 gibt es im Urmelhaus eine reine U3-Gruppe mit 10 Kindern zwischen 4 Monaten und 3 Jahren (Schmetterlingsgruppe), eine Düsseldorfer Familiengruppe mit 17 Kindern zwischen 4 Monaten und 6 Jahren (Kichererbsengruppe) und eine Tagesstättengruppe mit 20 Kindern zwischen 3 Jahren und 6 Jahren (Delfingruppe).

Trotz der räumlichen Trennung der Gruppen (Fußweg ca. 4 Minuten), verstehen wir uns als eine Einheit.

Unsere Kinder kennen sich untereinander und sie kennen beide Häuser. Sie spielen zusammen, erleben gemeinsame Aktionen und Ausflüge, feiern zusammen und lernen voneinander. Bei gegenseitigen Besuchen können die Kinder in allen Gruppen spielen und Erfahrungen mit Spielmaterial sammeln, das vielleicht in der eigenen Gruppe gerade nicht vorhanden ist.

Wir haben ein Team von qualifizierten Fachkräften, das von einer Leitung geführt wird. Alle Mitarbeiter kennen die Kinder und Eltern aus beiden Häusern. Das Team arbeitet bei gemeinsamen Spaziergängen und Ausflügen, bei Planungen und gemeinsamen Arbeitsgemeinschaften, Projekten und Aktionen und nicht zuletzt bei den regelmäßigen Teambesprechungen sehr eng zusammen. Ein wichtiges Bindeglied ist auch die gruppenübergreifende Kraft, die den Kreativbereich für alle Gruppen gleichermaßen zum Schwerpunkt hat. Bei personellen Engpässen vertreten sich die Mitarbeiter standortübergreifend.

Unsere Eltern engagieren sich für beide Standorte gleich und sehen sich als eine Elternschaft.

Verschiedene Räume, wie Turnhalle oder Wasserlandschaft, Mitarbeiteraum/Besprechungsraum sowie die Gärten werden regelmäßig von allen genutzt. Feste finden je nach Anlass in der Märkischen Straße oder in der Schönaustraße statt.

Lage der Einrichtung

Die Kindertagesstätte Urmelhaus e. V. befindet sich mitten in Gerresheim, dem

Düsseldorfer Stadtbezirk 07. Wir sind mitten im Wohngebiet zu finden und gut an das öffentliche Nahverkehrsnetz angeschlossen. Im direkten Einzugsbereich befinden sich vier Grundschulen. Spielplätze, der Wald sowie der Pillebach sind fußläufig gut zu erreichen. Für Ausflüge und Museumsbesuche sind Bus und Bahn in wenigen Minuten erreichbar. Durch seine ehemals dörfliche Struktur bietet Gerresheim eine gute Kombination aus Dorfleben und Großstadt.

Unser Verein heute

Träger unserer Kindertagesstätte ist der gemeinnützige Verein Urmelhaus e. V., dessen Zweck die sozialpädagogische Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern ist.

Alle Eltern der Kinder unserer Einrichtung sind Mitglieder des Vereins und bilden die aktive, stimmberechtigte Mitgliedschaft. Daneben gibt es passive (fördernde) Mitglieder. Die Rechte und Pflichten der Mitglieder sind in unserer Satzung geregelt.

Die meisten Eltern unserer Kinder sind berufstätig. Dennoch engagieren sich alle Eltern im Verein und gestalten so die Kindertagesstätte mit.

Die aktiven Vereinsmitglieder wählen auf der Mitgliederversammlung:

- eine/n 1. Vorsitzende/n,
- eine/n 2. Vorsitzende/n,
- eine/n Kassenwart/in und
- eine/n Schriftführer/in.

Diese für zwei Jahre gewählten Mitglieder bilden den ehrenamtlich tätigen Vereinsvorstand und vertreten damit den Träger unserer Einrichtung. Je zwei Vorstandsmitglieder sind gemeinsam vertretungsberechtigt.

Um kontinuierlich den Verein weiterführen zu können, werden in einem Jahr zwei Vorstandsmitglieder und im nächsten Jahr zwei weitere neu gewählt.

Dem Vorstand obliegt die Führung der laufenden Geschäfte des Vereins. Er gibt die Grundrichtung der Erziehung vor, d.h. er legt fest, nach welchen weltanschaulichen oder religiösen Prinzipien die Arbeit in der Einrichtung gestaltet werden soll. Der Vorstand stellt die Fachkräfte ein und achtet darauf, dass diese seine Grundrichtung vertreten. Auf dieser Grundlage entwickelt und begleitet er gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern, der Leitung und dem Elternbeirat die pädagogische Konzeption. Des Weiteren kümmert er sich um die bauliche Ausgestaltung und die Unterhaltung der Einrichtung. Er beantragt Zuschüsse bei den zuständigen Behörden und stellt die notwendigen Eigenmittel zur Verfügung.

Räumlichkeiten und Außengelände

Auf der **Märkischen Straße 16** stehen uns folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

Im Erdgeschoss gibt es

- den Eingangsbereich mit Garderobe für die Delfingruppe und die Kichererbsengruppe,
- einen weiteren kleinen Raum mit Garderobe für die Schmetterlingsgruppe und wechselnder Nutzungsmöglichkeit (z. B. Buchausstellung, Kinderbibliothek,

- Ausstellungsraum, Elternkaffee während der Eingewöhnungszeit) und
- für die Schmetterlingsgruppe einen Gruppenraum und einen Nebenraum mit Schlafplätzen, ein Bad mit Badelandschaft und einen Sanitärraum mit Wickelbereich und kleiner Toilette.

Das Treppenhaus führt auf halber Höhe durch eine Tür zum Außengelände. Auf dem Außengelände befinden sich eine Sandspielfläche mit Matschanlage, ein Kombi-Spielgerät und ein Holzhaus, das als Lagerraum für Spiel- und Gartengeräte genutzt wird.

Im Obergeschoss befinden sich

- für die Delfingruppe ein Gruppenraum, ein Nebenraum, ein Materialraum und ein Sanitärraum,
- eine gemütliche Leseecke im Flurbereich,
- eine funktionale kleine Küche und
- ein geräumiger Mehrzweckraum, der insbesondere für die regelmäßigen Bewegungsangebote (Turnraum), aber auch für andere Veranstaltungen (Singkreise, Puppentheater, Vorleser, Feiern usw.) und die gruppenübergreifenden Elternabende zur Verfügung steht. Dieser Raum wird von den Kindern ganztägig mitgenutzt.

Im Vorderhaus wurde eine ehemalige Wohnung angemietet, in der

- unser Kreativbereich, die sog. Zauberwerkstatt,
- das Büro der Leitung,
- der Besprechungs-/Personalraum und
- eine kleine Küche mit Waschmaschine und Trockner untergebracht sind.

Der Außenbereich zwischen Toreingang, Eingang in die Zauberwerkstatt und den Kita-Eingang wird von den Kindern als Bewegungsfläche, für Feste und andere Aktionen (z. B. Zirkusauftritt, Puppentheater) genutzt. Hier ist auch genügend Platz, die Kinderwagen überdacht zu parken.

Zwei sehr geräumige Kellerräume bieten zudem ausreichend Lagermöglichkeiten.

Folgende Räume stehen auf der **Schönaustraße 17** zur Verfügung:

- der Eingangsbereich mit Garderobe und Raum für pädagogische Aktivitäten,
- zwei weitere Gruppenräume,
- ein Nebenraum mit Schlafplätzen,
- ein Sanitärbereich mit Wickelmöglichkeit,
- eine funktionale Küche und
- ein kleiner Flur mit einem Schreibtisch.

Von einem Gruppenraum aus gibt es einen direkten Zugang zum großen Garten. Auf dem Außengelände befindet sich auch ein Schuppen, der als Lagerraum für Spiel- und Gartengeräte genutzt wird. Weitere Lagermöglichkeiten bietet ein kleiner Keller im Haus.

Auch hier steht eine kleine überdachte Fläche als Kinderwagenparkplatz zur Verfügung.

Unsere beiden Außengelände auf der Märkischen Straße und der Schönaustraße

werden grundlegend erneuert. Uns sind städtische Fördermittel gewährt worden, die es uns ermöglichen, dass die Gärten für die Kinder noch interessanter gestaltet werden. In beiden Gärten wird es ab dem Frühjahr 2015 neue Kombi-Spielgeräte und neue Sandspielflächen mit Wassermatschanlagen geben. Beide Gärten verfügen dann auch über einen Rundfahrweg für Bobby-Cars, Roller und andere Fahrzeuge.

Gruppenstruktur

In unserer Kindertagesstätte können entsprechend der aktuellen Betriebserlaubnis insgesamt 47 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren in drei Gruppen gefördert und betreut werden. Derzeit nehmen alle Familien eine Betreuungszeit von 45 Stunden pro Woche in Anspruch.

Die **Delfingruppe** (T3-Gruppe, Märkische Straße 16) ist mit 20 Kindern im Alter von 3 Jahren bis 6 Jahren belegt.

In der **Kichererbsengruppe** (Düsseldorfer Familiengruppe, Schönaustraße 17) gibt es 17 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren, wobei 8 Kinder unter 3 Jahre (U3) und 9 Kinder über 3 Jahre (Ü3) sind.

In der **Schmetterlingsgruppe** (T2-Gruppe, Märkische Straße 16) gibt es 10 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 3 Jahren.

Pädagogisches Team

Das pädagogische Team, das derzeit aus 10 Fachkräften und 2 Anerkennungspraktikant/innen besteht, setzt sich wie folgt zusammen:

- eine freigestellte Leitung (Erzieherin)
- eine gruppenübergreifende Fachkraft (Erzieherin)
- Delfingruppe: Gruppenleitung (Erzieherin)
Fachkraft (Erzieherin)
Anerkennungspraktikantin
- Kichererbsengruppe: Gruppenleitung (Erzieherin)
2 Fachkräfte (Erzieher/in)
Anerkennungspraktikantin
- Schmetterlingsgruppe: Gruppenleitung (Erzieherin)
Fachkraft in Vollzeit (Erzieherin)
Fachkraft in Teilzeit (Erzieherin)

Die Heranführung unserer zukünftigen Kolleginnen und Kollegen an die praktische Arbeit in der Kindertagesstätte ist uns wichtig. Deshalb ermöglichen wir Schülern und Praktikanten regelmäßig Tages- und Blockpraktika.

Öffnungszeiten

Unsere Kindertagesstätte ist ganzjährig von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Zwischen Weihnachten und Neujahr, Rosenmontag sowie an Teamfortbildungstagen (ca. 3 – 5 Tage pro Jahr) ist das Urmelhaus geschlossen.

Tagesablauf

7.30 Uhr bis 9.00 Uhr

- Der Frühdienst empfängt die Kinder und bereitet mit ihnen das Frühstück vor.
- Die erste Freispielphase beginnt.
- Bis ca. 9.15 Uhr besteht die Möglichkeit zu frühstücken. Freitags gibt es um 9.00 Uhr in jeder Gruppe ein gemeinsames Frühstück.

9.00 Uhr

- Bis jetzt sollten alle Kinder in ihrer Gruppe angekommen sein.
- Je nach Wochentag und Gruppe beginnen:
 - der Morgenkreis,
 - gemeinsame Spaziergänge/Spielplatzbesuche mit Altersgenossen aus anderen Gruppen,
 - das Turnen im Bewegungsraum,
 - Wassererfahrung in der Badelandschaft,
 - der Waldtag,
 - die Möglichkeit, in der Zauberwerkstatt aktiv zu werden (gruppenübergreifend für alle 3 Gruppen),
 - das Treffen der „Schlaun Urmelchen“ (unsere Kinder im letzten Kita-Jahr),
 - Ausflüge zum Museum, Bauernhof usw. (gruppenübergreifend für alle 3 Gruppen),
 - Besuche auf dem Markt,
 - Freispiel im Außengelände beider Häuser und/oder
 - gruppenübergreifende Angebote.

11.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Mittagessen in den Gruppen

Die **Schmetterlinge** (U3 Kinder) bereiten sich um 11.30 Uhr auf das Mittagessen vor. Nach dem Mittagessen und Waschen findet von 12.30 Uhr bis ca. 14.30 Uhr der Mittagsschlaf statt. Nach der Aufwachphase (ruhiges Ankommen im Gruppenalltag) ziehen sich die Kinder wieder an.

Bei den **Kichererbsen** (U3- und Ü3-Kinder) beginnt die Mittagszeit um 11.45 Uhr nach einem Morgenkreis. Nach dem Mittagessen gehen die Schlafkinder zum Mittagsschlaf in den Schlafrum, alle anderen Kinder verbringen die Ruhephase im Gruppenraum oder im Außengelände.

Bei den **Delfinen** (Ü3-Kinder) beginnt die Mittagszeit um 12.15 Uhr. Nach dem Mittagessen gibt es von 12.45 Uhr bis 13.30 Uhr eine Ruhephase in der Gruppe und danach eine Freispielphase. Auch hier besteht die Möglichkeit sich während der Ruhephase auszuruhen, wenn Kinder dies möchten.

14.30 Uhr Imbiss

Zum Imbiss reichen wir häufig Obst, Jogurt oder Quark, Knäckebrot-Snacks, Gebäck u. a., bei deren Zubereitung die Kinder beteiligt sind.

14.45 Uhr

Nach dem Imbiss gibt es eine Freispielphase mit begleitenden Angeboten oder Aktionen und Projekte im Innen- oder Außenbereich beider Häuser.

Je nach Wochentag finden Angebote/Aktionen für Teilgruppen oder gruppenübergreifend für alle 3 Gruppen statt, z. B.

- Einkäufe beim Bäcker
- Büchereibesuche
- Zauberwerkstatt
- Klön-Nachmittage/Bastelnachmittage mit Eltern

17.00 Uhr

späteste Abholzeit

Gemeinsamer Alltag unserer drei Gruppen

Die Kinder der Delfingruppe, der Kichererbsengruppe und der Schmetterlingsgruppe erleben beim Spielen, Lernen und Turnen, bei Spaziergängen und Ausflügen, bei Aktionen und Projekten sowie bei den verschiedenen Festen einen gemeinsamen Alltag. Je nach Interesse und Bedürfnis der Kinder werden täglich Möglichkeiten geschaffen, die Bereiche in den jeweils anderen Gruppen zu nutzen. Auch ein Wechsel zwischen den beiden Standorten ist üblich. Dies ermöglicht eine optimale Nutzung der Räume und der Gärten für ein vielfältiges und differenziertes Spiel- und Materialangebot.

An jedem Wochentag finden geplante gemeinsame Aktivitäten der Kinder statt:

Montags nach dem Frühstück machen sich die Schmetterlinge auf den Weg zur Schönaustraße, um dort die jüngeren Kinder und zwei Erzieher/innen der Kichererbsengruppe abzuholen und gemeinsam auf den Spielplatz oder in den Wald zu gehen.

Dienstags ist die Zauberwerkstatt frei verfügbar für alle Kinder aus allen Gruppen. Hier werden die Kinder von einem Erzieher/einer Erzieherin in die Zauberwerkstatt gebracht. Sie „arbeiten“ dort mit Kindern aus allen Gruppen.

Wenn die „Arbeit“ in der Zauberwerkstatt beendet ist, gehen die Kichererbsen noch in die Gruppe der Delfine oder der Schmetterlinge, um dort Freunde zu besuchen und noch ein wenig zu spielen.

Mittwochs treffen sich die zukünftigen Schulkinder der Delfingruppe und der Kichererbsengruppe und arbeiten an gemeinsamen Projekten.

Donnerstags kommen die Kichererbsenkinder zum Turnen in die Märkische Straße. Vorher und nachher sind Besuche in den Gruppen im Haus selbstverständlich. Je nach Situation und Möglichkeit verbleiben auch Kinder länger bei den Freundinnen und Freunden in den anderen Gruppen.

Die Wasserlandschaft bietet donnerstags besondere Angebote für U3-Kinder. Diese Angebote werden von allen U3-Kindern genutzt. Die Kichererbsen kommen hierfür in

die Schmetterlingsgruppe.

Donnerstags ist wieder die Zauberwerkstatt für die Kinder aller Gruppen frei zugänglich (siehe Dienstag).

Freitags finden gemeinsame, gruppenübergreifende Singkreise statt. In unterschiedlichen Gruppierungen singen die Delfine, Kichererbsen und Schmetterlinge zusammen.

Neben diesen festen wöchentlichen gemeinsamen Aktivitäten, gibt es viele tägliche vorbereitete oder spontane Kontakte zwischen der Delfingruppe, der Kichererbsengruppe und der Schmetterlingsgruppe:

Alle Kinder nutzen sehr gern und regelmäßig die Möglichkeit, im größeren Garten der Schönaustraße gemeinsam zu spielen, sich zu bewegen und mit Fahrzeugen zu fahren. Die Delfine und Schmetterlinge verbinden gemeinsame Spaziergänge mit den Kichererbsen mit anschließendem Spielen im Garten der Kichererbsen oder gehen mit einer Erzieherin/einem Erzieher einfach nur zum Spielen zu den Kichererbsen.

Ebenso nutzen die Kinder mehrmals wöchentlich die Möglichkeit zu gegenseitigen Besuchen und zum gemeinsamen Spielen, wenn mit einer Erzieherin / einem Erzieher Materialien, Bücher oder anderes zwischen der Märkischen Straße und der Schönaustraße ausgetauscht werden. Dies trifft auch für die Wäsche zu, da eine gemeinsame Waschmaschine und ein gemeinsamer Trockner in der Märkischen Straße stehen.

Darüber hinaus finden regelmäßig gemeinsame Projekte und AGs (z. B. U3-Projekte, Wald-AG) statt. Die regelmäßigen Veranstaltungen mit dem Waldpädagogen Herrn Schnurbusch, verschiedene Ausflüge (z. B. zum Bauernhof, zum Theater, in Museen) werden für alle Kinder gemeinsam angeboten und finden teilweise in altershomogenen Gruppen statt.

Eine Zusammenlegung der Gruppen erfolgt bei hohem Personalausfall durch Urlaube, Krankheiten oder Fortbildungen gelegentlich ganztägig, häufiger ab 15.30 Uhr im Spätdienst. Wegen der größeren Gruppenräume kommen die Kichererbsen dann in die Märkische Straße.

Da die Delfine und Schmetterlinge regelmäßig die Kichererbsen besuchen und die Kichererbsen regelmäßig bei den Delfinen und Schmetterlingen sind, ist in den jeweiligen Garderoben Platz für die Jacken und Schuhe aller Kinder vorhanden und für entsprechend gekennzeichnet.

Feste im Urmelhaus finden – mit Ausnahme der Weihnachtsfeiern auf Gruppenebene – für beide Häuser gemeinsam statt.

Die Kinder aller Gruppen feiern gemeinsam Karneval und freuen sich auf das alljährliche gemeinsame Treffen und Singen mit dem Nikolaus. Das Frühlingsfest, das Sommerfest, das Kennenlernfest und den Sankt-Martins-Umzug feiern alle Eltern und Kinder gemeinsam.

Da sich seit dem 20-jährigen Bestehen des Urmelhauses alle Beteiligten – die Eltern und Kinder, die Mitarbeiter/innen und der Vorstand – als eine Einheit verstehen, ist im übrigen auch ein Gruppen- bzw. Häuserwechsel einzelner Kinder aus persönlichen, pädagogischen oder organisatorischen Gründen unproblematisch möglich.

Verpflegung

Die gesunde Ernährung unserer Kinder ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir achten auf abwechslungs- und vitaminreiche Kost. Darüber hinaus ist jede Mahlzeit für unsere Kleinen und Großen eine Gelegenheit, Tischkultur zu erlernen und das Beisammensein zu genießen.

Alle Kinder haben im Urmelhaus die Möglichkeit, den Tag mit einem Frühstück zu beginnen. Jeden Morgen bereiten unsere Erzieher/innen mit den bereits anwesenden Kindern ein abwechslungsreiches Frühstück aus Rohkost, verschiedenen Brotsorten, Käse, Wurst und Aufstrichen zu. Einmal pro Woche gibt es einen Müsli-Tag. Am Freitag findet in jeder Gruppe ein gemeinsames Frühstück mit frischen Brötchen statt.

Für unser warmes Mittagessen sorgt ein Catering-Service. Das Menü besteht aus Hauptspeise mit Gemüse oder Salat, manchmal auch mit Obst oder Nachtisch.

Jeden Nachmittag werden die Kinder mit einem Imbiss verpflegt, den sie teilweise selber mit zubereiten.

Als Getränke bieten wir den Kindern Mineralwasser (mit und ohne Sprudel) und ungesüßten Früchtetee an. Freitags gibt es auch manchmal Milch und Kakao zum gemeinsamen Frühstück.

Kosten

Bei Unterzeichnung des Betreuungsvertrages und Aufnahme in den Urmelhaus e. V. ist eine **einmalige Aufnahmegebühr** zu zahlen.

Für die Mitgliedschaft in unserem gemeinnützigen Verein wird zudem zu Beginn des Kindergartenjahres ein **jährlicher Mitgliedsbeitrag** fällig.

Unsere Gesamtausgaben finanzieren wir durch den monatlichen Betriebskostenzuschuss der Stadt Düsseldorf gemäß §§ 18 ff KiBiz und einen **monatlichen Vereinsbeitrag** der Eltern.

Für das Frühstück, das Mittagessen, den Nachmittagsimbiss und die Getränke zahlen die Eltern ein pauschales **Essensgeld** pro Kind und Monat.

Die Höhe und die Fälligkeit der vorgenannten Beiträge werden satzungsgemäß von der Mitgliederversammlung festgelegt.

Für Kinder, die das dritte Lebensjahr nicht vollendet haben, erhebt die Stadt

Düsseldorf unabhängig von den Kosten an die Kindertagesstätte einen **Elternbeitrag**, gestaffelt nach dem Jahreseinkommen der Eltern (<http://www.duesseldorf.de/jugendamt/fam/kibe/elternbeitrag/>). Dazu werden die Eltern, die einen Betreuungsplatz erhalten haben, von der Stadt Düsseldorf angeschrieben und beschieden.

2 Grundlagen der pädagogischen Arbeit

Der gesetzliche Auftrag

§ 1 Abs. 1 SGB VIII:

„Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“

Unsere pädagogische Arbeit richtet sich nach dem Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz - http://www.mfkjks.nrw.de/web/media_get.php?mediaid=32292&fileid=109435&sprachid=1) und nach den Grundsätzen der Bildungsvereinbarung NRW in seiner aktuellen Fassung (http://www.mfkjks.nrw.de/web/media_get.php?mediaid=14582&fileid=41326&sprachid=1).

Das Kind im Mittelpunkt

Ein Kind ist ein aktives Wesen, von Geburt an. Es bringt alles mit, was es benötigt, um zu einer eigenständigen Persönlichkeit heranzureifen. Jedes Kind ist anders, jedes ein Individuum, mit einem eigenen Zeitplan bei seiner Entwicklung.

Sie sind Forscher und Entdecker und somit auch Akteure ihrer Entwicklung. Sie sind immer in Bewegung, auf der Suche nach neuen Herausforderungen und dem Drang nach Selbstständigkeit. Und dennoch sind sie schutzbedürftige Wesen, die viel Hilfe und Zuneigung benötigen, um sich zu entwickeln.

Wir verstehen uns als Entwicklungsbegleiter, der das Kind dort abholt wo es steht, seine Interessen erkennt und aufgreift, um ihm die größtmögliche Chance der Weiterentwicklung zu bieten. Eingebettet in ein Umfeld voller Sicherheit und emotionaler Wärme finden Entwicklungs- und Lernprozesse statt.

Unsere Aufgabe besteht darin, dem Kind einen geschützten Raum zu bieten, indem es sich ausprobieren kann, viele Anregungen bekommt und vor allem die Zeit, die es zur persönlichen Entwicklung benötigt.

Die Rolle der Erzieher/in

Damit ein Kind sich wohlfühlt und sich bestmöglich entwickeln kann, ist eine gute Beziehung zu seinen Erziehern zwingend erforderlich. Wir sehen die Erzieherin/den Erzieher als „sicheren Hafen“ im Tagesablauf, von dem aus das Kind seine Welt erkunden kann, wenn es in der Kita ist. Hier gibt es Sicherheit, Geborgenheit, Zuverlässigkeit und emotionale Wärme. Hier kann das Kind „auftanken“, sich fallen lassen und getröstet werden. Die Bezugsperson ist Wegbegleiter um Neues zu

entdecken, Spielpartner und Helfer. Unsere Aufgabe besteht darin, dem Kind Räume zu schaffen, um eine gute Entwicklung zu ermöglichen. Eine wichtige Bedingung hierfür ist die genaue Beobachtung des Kindes, seiner Wünsche und seiner Bedürfnisse, um daraus jeden Tag entwicklungsfördernd zu gestalten.

Unsere Beziehung zu den Kindern bauen wir auf einer partnerschaftlichen Ebene auf. Wünsche und Meinungen der Kinder werden respektiert und in die Planungen aufgenommen. Demokratisches, partnerschaftliches Verhalten prägt den täglichen Umgang mit den Kindern und den Eltern.

Situationsansatz

Um den Kindern Räume und Gelegenheiten zu schaffen genau die Dinge in der Kita zu erleben, die zur Förderung ihrer Entwicklung wichtig sind, arbeiten wir nach dem Situationsansatz. Dies bedeutet, dass alltägliche Situationen und Themen des Kindes aufgegriffen und vertieft werden. Durch gezielte Angebote und Materialien oder weitergehende Fragestellungen können die Kinder ihr Wissen und ihre Fähigkeiten mit den für sie aktuellen Themen erweitern. Die Lernmotivation ist immer dann am höchsten, wenn die Situationen real sind. Viele Themen ergeben sich aus genauen Beobachtungen und werden gemeinsam mit den Kindern ermittelt. Gemeinsame Planung und Gestaltung ist für uns gelebte Partizipation und die erste Form von Demokratie.

Schwerpunkt unseres pädagogischen Konzeptes ist u. a. die Förderung der sozialen Kompetenzen im Persönlichkeitsbereich (Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl), als auch hinsichtlich der Gemeinschaftsfähigkeit in der Gruppe.

Eine stabile „Ich-Kompetenz“ sowie eine fundierte Sozialkompetenz sind uns besonders wichtig. Hierunter verstehen wir die Förderung der unterschiedlichen Entwicklungsbereiche, die motorische, sprachliche und kognitive Entwicklung, als auch die sozial emotionale Entwicklung eines jeden Kindes.

Unsere Möglichkeiten entsprechend verfolgen wir ein teiloffenes Konzept. Dies heißt, dass das Raumangebot vielfältige, unterschiedliche Lernangebote bereitstellt, die das Selbstbildungspotenzial der Kinder anregen. Das Team ist auf dem Weg, diese Zielsetzung noch differenzierter umzusetzen.

Bildungsbereiche

Kindertageseinrichtungen haben nicht nur einen Betreuungsauftrag, sondern unterstützen und ergänzen die Familien bei der Erziehung und der Bildung des Kindes. Sie haben einen eigenständigen Bildungsauftrag.

Hierzu gehören Bildungsbereiche wie Bewegung, Sprache, kulturelle Bildung, naturwissenschaftliche Bildung, Kunst und Musik, Gesundheit und Ernährung, ökologische Bildung, Umgang mit Medien und Partizipation.

All diese Bildungsbereiche haben Einfluss auf unser tägliches Handeln. Ob im täglichen Spiel mit anderen Kindern oder im angeleiteten Spielangebot entstehen Situationen, in denen die Kinder ihre Fähigkeiten oder Erfahrungen weiterentwickeln, üben und ausbauen können. Durch eine gut gestaltete Umgebung bieten wir den Kindern die Möglichkeit, ihren Bedürfnissen, Fähigkeiten und ihren Interessen gemäß vielfältige Erfahrungen im Alltag zu sammeln.

Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Kindern. Ihre Wünsche und Vorstellungen

zu berücksichtigen ist uns wichtig. Im Morgenkreis oder bei Gesprächen werden Möglichkeiten der Umsetzung erörtert.

Außer den regelmäßigen Themen des Jahresablaufs (Frühling, Sommer, Herbst und Winter), sowie die Feste (Ostern und Weihnachten), werden die Themen zum Schwerpunkt gemacht, die die Kinder beschäftigen und ihr Interesse besonders stark wecken.

Ein Schwerpunkt unseres pädagogischen Konzeptes ist es, die Persönlichkeitsentwicklung Ihres Kindes ganzheitlich zu fördern. Unter Berücksichtigung der Individualität jedes Kindes erfährt das Kind im täglichen Umgang miteinander, was soziale Kompetenz bedeutet und lernt sich dementsprechend zu verhalten. Wir unterstützen das Kind in der Entwicklung seiner sozialen und emotionalen Kompetenz.

Im Spiel entwickeln die Kinder ihre Fähigkeiten in allen Bereichen weiter. Sie entdecken Neues und vertiefen Gelerntes. Durch gemeinsame Interaktionen erwerben sie neues Wissen, üben ihre soziale Kompetenz und lernen Gefühle auszudrücken und die Gefühle anderer Menschen zu beachten.

Durch unsere Raumgestaltung, Auswahl der Spielmaterialien, durch Impulse und einen gut geplanten Tagesablauf bieten wir den Kindern viele Möglichkeiten, die eigenen Spielideen umzusetzen und das Selbstbildungspotenzial zu nutzen. Bewegungsräume aber auch Rückzugsmöglichkeiten fördern die Entwicklung des Kindes.

Unsere Beziehung zu den Kindern ist auf einer partnerschaftlichen Grundhaltung aufgebaut. Meinungen und Ideen der Kinder werden gehört und respektiert. Bei Entscheidungsprozessen werden Wünsche berücksichtigt und die Kinder mit einbezogen. Die Kinder erleben im täglichen Umgang miteinander soziale, demokratische und partnerschaftliche Verhaltensweisen.

Regelmäßig stattfindende Turnangebote für alle Kinder fördern gezielt die motorische Entwicklung. Das Außengelände steht täglich zur Verfügung und jede Gruppe geht wöchentlich in den nahegelegenen Wald. Bewegung und Naturerfahrung, laufen, springen, klettern ist dort selbstverständlich.

Unser Turnraum ist mit einer Sprossenwand und unterschiedlichen Turnmaterialien ausgestattet. Je nach Bedarf können Geräte und Materialien eingesetzt werden, um gezielt verschiedene motorische Fähigkeiten in den Turnangeboten zu fördern. Darüber hinaus benutzen die Kinder auch über den Tag den Turnraum zu nutzen um sich hier zu bewegen; außerdem bietet dieser Raum eine zusätzliche Möglichkeit mit Teilgruppen Angebote durchzuführen.

Die Zauberwerkstatt ist der Kreativbereich im Urmelhaus. Hier können die Kinder in Kleingruppen, aber auch in Einzelarbeit, malen, basteln und gestalten. Es gibt viele Materialien, die so in der Gruppe nicht immer zur Verfügung stehen können. Großflächiges Malen und Erfahrungen mit allen Sinnen sind Kriterien, die uns im Kreativbereich besonders wichtig sind. Die Zauberwerkstatt bietet Raum sich auszuprobieren, mit Farben und Materialien zu experimentieren oder ganz in Ruhe ein Kunstwerk zu erstellen. Hierzu werden die Kinder von unserer gruppenübergreifenden Fachkraft eingeladen und begleitet, in der Zauberwerkstatt zu arbeiten. Die Zauberwerkstatt hat feste Öffnungszeiten. Darüber hinaus werden projektorientierte Aktionen angeboten. Unser Ziel ist es, den Kindern in regelmäßigen

Abständen auch die Möglichkeit zu bieten, ihre Kunstwerke in kleineren Ausstellungen zu präsentieren.

In den Gruppen finden regelmäßige „Morgenkreise“ mit Liedern, Spielen und Gesprächsrunden statt. Die Inhalte der Morgenkreise ergeben sich aus den Themen, die die Kinder gerade beschäftigen und werden im weiteren Tagesablauf übernommen. Bücher, Lieder und Fingerspiele dienen nicht nur der Sachvermittlung, sondern unterstützen ebenso den Bereich der alltagsintegrierten Sprachförderung.

Die alltagsintegrierte Sprachförderung ist für uns von besonderer Bedeutung. Wir greifen diesen Bereich wann immer es sich anbietet auf. Ob beim gemeinsamen Essen, in der Wickelsituation, in den Morgenkreisen oder beim gemeinsamen Spiel regen wir die Kinder zum Sprechen an. Im Rollenspiel oder beim gemeinsamen Zubereiten des Frühstücks und des Imbisses bieten sich viele Sprachanlässe. Das Vorlesen sowie das gemeinsame Betrachten von Bilderbüchern hat in unseren Gruppen einen hohen Stellenwert und ist allen Erzieherinnen und Erziehern sehr wichtig. Um hier noch besser arbeiten zu können, sind zu diesem Themenbereich weitere Teamfortbildungen geplant.

Feste sind ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Beteiligung und Rechte der Kinder

Im täglichen Umgang miteinander ist es uns wichtig, die Kinder frühzeitig an demokratische Formen heranzuführen. Eine Teilhabe der Kinder an verschiedenen Entscheidungsprozessen im Alltag ist für uns ein Ziel, an deren Umsetzung in allen Gruppen gearbeitet wird. In Gesprächsrunden und im täglichen Umgang mit den Kindern wird deren Meinung respektiert und die Umsetzung der Ideen, Wünsche und Vorstellungen erörtert. In immer mehr Bereichen gelingt dies schon gut. Die Kinder lernen dabei nicht nur ihre eigenen Bedürfnisse zu erkennen und ihre Meinung zu vertreten, sondern in der Diskussion miteinander auch andere Meinungen und Standpunkte zu hören und zu akzeptieren.

Beobachtungen und Dokumentationen

Eine wichtige Grundlage zur Beantwortung kindlicher Interessen, Wünsche und Entwicklungsstände ist die Beobachtung des Kindes.

Aus den Beobachtungen heraus entstehen Überlegungen und Planungen darüber, was das Kind oder die Gruppe aktuell benötigt, um das Selbstbildungspotential möglichst gut ausschöpfen zu können. Viele Beobachtungen werden im Alltag und somit im Gruppengeschehen gemacht, so ganz nebenbei und doch führen sie dazu, den Materialeinsatz zu verändern oder dem Kind Möglichkeiten zu schaffen, sich mit dem für das Kind wichtigem Thema noch intensiver zu beschäftigen.

Regelmäßig werden Beobachtungen auch verschriftlicht, um bei Entwicklungsgesprächen Grundlage des Entwicklungsstandes zu sein. Im Urmelhaus wird hierzu der Gelsenkirchener Entwicklungsbegleiter angewandt. Zur Überprüfung der Sprachkompetenz arbeiten wir mit dem BaSiK-Bogen.

Beim Ausscheiden des Kindes aus dem Kindergarten erhalten die Familien einen Bericht über den Entwicklungsstand des Kindes. Dieser wird für die persönlichen Unterlagen angefertigt und im Abschlussgespräch besprochen. Der Bericht kann von den Eltern mit den weiterführenden Institutionen besprochen werden, wenn die Eltern dies für sinnvoll erachten.

Jedes Kind hat in seiner Gruppe einen Portfolio-Ordner. Dieser Ordner gehört dem Kind! Hier werden Entwicklungsschritte festgehalten, Entwicklungsziele, die das Kind hat, beschrieben und der Weg dorthin - wenn möglich mit Fotos - dokumentiert. Die Erzieher schreiben gemeinsam mit dem Kind Lerngeschichten und unterstützen die Kinder beim abheften der für sie wichtigen Bilder. Mit dieser Methode können Erzieher und Kind gemeinsam die Entwicklung im Kindergarten dokumentieren.

Zusammenarbeit im Team

Wir haben ein Team von qualifizierten Fachkräften mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Bis auf die freigestellte Leitung und die gruppenübergreifende Fachkraft sind alle Mitarbeiter/innen einer unserer Gruppen fest zugeordnet. Bei personellen Engpässen oder notwendigen organisatorischen Veränderungen sind jedoch alle Mitarbeiter/innen in allen drei Gruppen einsetzbar, da alle Erzieher/innen die Kinder und Eltern aus allen drei Gruppen kennen.

Die Erzieher/innen aller drei Gruppen arbeiten sehr eng zusammen. Jeden Montag nach dem Ende der Betreuungszeit trifft sich das Team zur gemeinsamen Besprechung.

Im Großteam setzen sich mindestens zweimal im Monat alle Mitarbeiter zusammen um zu reflektieren, zu planen, Absprachen zu treffen, sich kollegial zu beraten oder pädagogische Themen zu bearbeiten.

Im Kleinteam haben die Mitarbeiter der einzelnen Gruppen Zeit, organisatorische Anliegen der Gruppe zu erledigen, Angebote vorzubereiten und Dokumentationen zu schreiben. Auch ein Austausch über einzelne Kinder, Planung der kommenden Woche und Vorbereitungen für Feste werden in dieser Zeit vorgenommen.

Bei Bedarf treffen sich die Gruppenvertreter/innen um aktuelle Absprachen zu treffen.

Darüber hinaus finden jährliche Teamfortbildungen statt. Für Teambildungsmaßnahmen ermöglicht der Träger einmal im Jahr einen Betriebsausflug und eine gemeinsame Weihnachtsfeier.

Kinderschutz gemäß §§ 8a SGB VIII, 1 Abs. 3 KJHG

Gemäß der „Vereinbarung zur Sicherstellung des Schutzauftrags nach § 8 a SGB VIII“ haben wir uns gegenüber dem Jugendamt der Stadt Düsseldorf verpflichtet, dem Kinderschutz nachzukommen.

Das Team wurde in diesem sensiblen Themenbereich bereits geschult und wird sich hierzu jährlich mindestens einmal fortbilden lassen. Unser Dachverband, der Paritätische Wohlfahrtsverband, bietet uns durch seine Kinderschutzbeauftragte in aktuellen Situationen eine große Sicherheit. Darüber hinaus findet in unserem Haus die Arbeitshilfe des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Anwendung.

3 Übergänge gestalten – Eingewöhnung und Abschied

Familie und Kita

Für die Kinder bedeutet der Übergang vom Elternhaus in die Kindertagesstätte zunächst „Stress“ und ist eine emotionale Belastung. Sie müssen sich von der Mutter bzw. einer anderen primären Bezugsperson lösen, sich in einer fremden Umgebung zu Recht finden und eine weitere Bezugsperson (hier die Erzieher/in) anerkennen. Aus diesen Gründen kann die Anfangsphase der Fremdbetreuung durchaus als kritisches Lebensereignis gesehen werden, das von allen Beteiligten zu bewältigen ist. (Ahnert 2006, S. 82 - <http://www.kindergartenpaedagogik.de/1985.pdf>)

Für alle Familien, die einen Betreuungsvertrag mit dem Urmelhaus e. V. zum 1. August abgeschlossen haben, findet schon vor Beginn des Kindergartenjahres ein Elterninformationsabend statt. Dort erfahren die Eltern alles Wichtige über den Start in die Kindergartenzeit. Fragen werden beantwortet und Informationen ausgetauscht. Die Familien sprechen mit der/dem jeweiligen Erzieher/in den Start der Eingewöhnung ab.

In unserem Haus findet die Eingewöhnung der U3-Kinder nach dem Berliner-Eingewöhnungsmodell statt (<http://www.kiga-upstalsboom.de/texte/modell.pdf>, <http://www.nifbe.de/component/themensammlung/item/277.../409?...start>).

Das heißt, zunächst bleibt das Kind gemeinsam mit dem Elternteil/der Bezugsperson für etwa eine Stunde im Gruppenraum. Das Kind kann die Umgebung, die anderen Kinder und die Erzieher beobachten und kennenlernen. Die Eltern/Bezugsperson sind immer im Raum und für das Kind Ansprechpartner. Diese Phase wird mehrere Tage wiederholt, bis das Kind und die Erzieher/in Kontakt aufgenommen haben und das Kind Handlungen durch den/die Erzieher/in zulässt. Dann erfolgt ein erster Trennungsversuch für eine kurze Zeit. Je nach Reaktion des Kindes werden die Trennungszeiten in den kommenden Tagen erweitert und die „Stabilisierungsphase“ beginnt. Hierbei beobachten wir die Reaktionen und das Verhalten des Kindes ganz genau. Wenn wir feststellen, dass das Kind die Trennung gut verkraftet und die/den Erzieher/in als „sichere Basis“ akzeptiert, ist die Eingewöhnung abgeschlossen und das Kind kann ohne seine Bezugsperson in der Einrichtung bleiben.

Für die Eingewöhnung sollten mindestens 3 Wochen eingeplant werden. Im Einzelfall können es auch mehrere Wochen sein. Eine gute Eingewöhnung ist uns sehr wichtig. Wir nehmen uns hierfür viel Zeit und bitten die Eltern, dies auch einzuplanen.

Bei über Dreijährigen findet die Eingewöhnung in Anlehnung an dieses Modell statt. Die Erzieher sprechen dann mit den Eltern ab, wie viel Erfahrung das Kind bereits mit Fremdbetreuung hat oder ob es vielleicht sogar bereits eine Kita besucht hat. Auch hier wird das Kind die ersten Tage stundenweise von einem Elternteil / einer Bezugspersonen im Gruppenalltag begleitet. Die Trennungsphase und die Dauer werden dann individuell abgesprochen.

Kita und Schule

Im letzten Kindergartenjahr ist das Thema Schule für Eltern und Kinder in einem besonderen Fokus.

Mit besonderen Angeboten, die speziell für diese Kindergruppe organisiert werden, möchten wir den Kindern die Möglichkeit geben, sich als Gruppe der Großen wahrzunehmen und den sozialen Kontakt untereinander noch intensiver zu fördern. Mindestens einmal wöchentlich treffen sich gruppenübergreifend die „Schlaun Urmelchen“, das sind die jeweils im nächsten Schuljahr schulpflichtigen Kinder der Delfin- und der Kichererbsengruppe. Die Stärkung des Selbstbewusstseins, die Rücksichtnahme auf die Anderen, sowie die projektorientierte Bearbeitung verschiedenster Themen stehen hierbei im Vordergrund.

Die gezielte Weiterentwicklung aller zum Schulstart gewünschten Kompetenzen, wie Selbstständigkeit, Sozialkompetenz, Formen und Farben, Mengenerfassung im Zahlenraum bis 10, Stifthaltung und Verkehrserziehung und vieles mehr, sind Themen, die auf unterschiedlichste Weise bearbeitet und gefestigt werden.

Ausflüge, zum Beispiel zu Ausstellungen und Mitmachausstellungen, in Museen, Workshops und Besichtigungen sind in diesem letzten Kindergartenjahr zahlreich eingeplant. Sie öffnen noch einmal mehr die Erfahrungswelt der Kinder und üben den Umgang mit fremden Menschen (Referenten, Museumspädagogen, Bewegen im Straßenverkehr auch in der Gruppe...). Mit dem Bezirkspolizisten absolvieren die „Schlaun Urmelchen“ ein Verkehrstraining und erhalten nach der Teilnahme den Fußgängerführerschein. Nach dem Schulstart wird dann der Schulweg mit dem Polizisten weitergeübt.

Eine enge Zusammenarbeit mit den Grundschulen ist uns wichtig. Im regelmäßig stattfindenden „Kooperationstreffen Kindergarten-Schule“ sind wir mit den Schulen im Austausch. Wir sind offen für Besuche der Lehrer im Kindergartenalltag und wir haben mit unseren Großen die Möglichkeit, schon vor der Einschulung einmal am Schulunterricht teilzunehmen.

Soweit es zeitlich möglich ist, kommen Lehrer zu Informationsveranstaltungen für Eltern.

Bei unserem Sommerfest ist ein wesentlicher Programmpunkt die Verabschiedung der zukünftigen Schulkinder. An diesem Tag verabschieden sich die „Schulkinder“ von den anderen Kindergartenkindern. Nachdem sie im Verlauf des letzten Kitajahres auf den Übergang und den Abschied vorbereitet wurden, präsentieren sie sich hier als die „Großen“, die nun das Urmelhaus verlassen.

4 Zusammenarbeit mit Eltern

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieher/innen ist eine wichtige Grundlage für uns: Nur in der Gemeinschaft mit den Eltern gelingt eine optimale Entwicklungsförderung des Kindes.

Durch Kennenlerngespräche und einen Elternabend schon vor dem Kindergartenstart, Aufnahmegespräche und Eingewöhnungszeit möchten wir den

Start des Kindes in unserer Einrichtung für Eltern, Kind und Mitarbeiter sicher und möglichst entspannt gestalten.

Mit regelmäßig stattfindenden Entwicklungsgesprächen, Tür- und Angelgesprächen und dem täglichen Austausch der aktuellen Geschehnisse stellen wir eine kindorientierte Förderung und Betreuung nach den Vorgaben des KiBiz sicher.

Es ist uns wichtig, unsere Arbeit transparent zu machen. Durch Aushänge, Fotos und Gespräche sowie durch einen regelmäßigen Austausch mit dem Elternbeirat als Bindeglied zwischen Träger und Elternschaft versuchen wir unsere Arbeit mit dem Kind darzustellen. Außerdem gibt es Nachmittage, an denen die Eltern ihr Kind in der Gruppe besuchen und mit ihm das Lieblingsspiel spielen, basteln oder seine Freunde kennenlernen können.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern und die Elternmitwirkung erfolgt im Urmelhaus gemäß §§ 9 und 9a KiBiz.

Aufnahmegespräche

Schon bevor sich Familien für unsere Kindertagesstätte entscheiden, bieten wir die Möglichkeit nach Terminabsprache die Einrichtung und uns kennenzulernen.

Tür- und Angelgespräche

Über Tagesereignisse und Befinden des Kindes tauschen sich die Erzieher/innen mit den Eltern in der Bring- und Abholzeit aus. Tür –und Angelgespräche finden spontan statt, es handelt sich um einen kurzen Informationsaustausch, wie z. B. das Kind geschlafen hat, was es heute besonderes erlebt hat, wie es gegessen hat usw. Für intensivere Gespräche bieten wir auf Wunsch Gespräche nach Terminabsprache an.

Entwicklungsgespräche

Mindestens zweimal im Jahr finden Entwicklungsgespräche statt. Die Termine werden schon in der Jahresplanung angekündigt und bieten Eltern und Erzieher/innen die Möglichkeit, ungestört über den aktuellen Entwicklungsstand ihres Kindes zu sprechen.

Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit zu Beratungsgesprächen, bei denen ggf. auch Kontakte zu anderen Institutionen, wie z. B. Frühförderstelle, Ergotherapeuten, Logopäden, sozialpädiatrische Zentren vermittelt werden können.

Elternversammlung

Regelmäßig stattfindende Elternversammlungen informieren die Eltern über organisatorische und pädagogische Themen, die in der Kita aktuell sind. Auf den Elternversammlungen erhalten die Eltern Einblick in die pädagogische und organisatorische Arbeit der gesamten Kindertagesstätte und der Gruppe des Kindes. Ein Austausch der Eltern untereinander, auch gruppenübergreifend findet statt. Sie beraten über Möglichkeiten der Mitwirkung, Vorgehensweisen und praktische Hilfen. Elternversammlungen finden mindestens zweimal jährlich statt, bei Bedarf oder auf

Wunsch der Eltern auch häufiger.

Elternbeirat

In jeder Gruppe werden zu Beginn des Kindergartenjahres zwei Elternteile als Vertreter der Elternschaft gewählt, die dann den Elternbeirat bilden. Durch die Elternvertreter findet ein regelmäßiger Austausch zwischen der Elternschaft, dem Team und der Leitung statt.

Auf der Stadtebene werden aus den Elternbeiräten Vertreter für den Jugendelternbeirat gewählt, der die Interessen der Eltern bei der Stadt Düsseldorf und dem Land NRW vertritt.

Rat der Kindertageseinrichtung

In unserer Einrichtung trifft sich der Rat der Kindertageseinrichtung, der aus Elternbeirat, Gruppenvertretern, Kitaleitung und Trägervertretern besteht, mindestens viermal im Jahr. Grundsätze der organisatorischen und pädagogischen Arbeit werden hier gemeinsam abgestimmt.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung findet einmal im Jahr statt. In der Mitgliederversammlung berichtet der Vorstand über das abgelaufene Geschäftsjahr und die Kassenprüfer berichten über die Prüfung der Buchführung und des Jahresabschlusses. Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand, dem die Führung der laufenden Geschäfte des Vereins obliegt und der den Verein gerichtlich und außergerichtlich vertritt. Weiteres regelt die Satzung des Urmelhaus e. V..

Elternbeteiligung

Unsere Elterninitiative lebt vom Engagement der Eltern. Die verpflichtende Elternarbeit ist im Betreuungsvertrag geregelt und erstreckt sich über mindestens 20 Stunden im Kindergartenjahr.

Es gibt bei uns verschiedenste Elternarbeiten: regelmäßige Elterndienste wie Einkäufe und Gartenarbeit und gemeinsame Arbeitseinsätze am Wochenende mit Putz- und Reparaturarbeiten. Koordiniert wird die Elternarbeit gemeinsam von der Leitung und den „Urmelinchen“ der einzelnen Gruppen, die aus der Mitte der Eltern in der Elternversammlung gewählt werden. Dokumentiert wird die von Eltern geleistete Arbeit im „Urmelinchenordner“, der in jeder Gruppe ausliegt. Für nicht geleistete Arbeit am Ende des Kindergartenjahres wird ein Gegenwert von 10,00 Euro pro Stunde in die Vereinskasse geleistet.

Auch unsere Feste sind immer eine gute Gelegenheit, Zeit miteinander zu verbringen. Sie finden je nach Anlass auf Gruppenebene (z. B. Weihnachtsfeier) oder für das ganze Urmelhaus statt (Sommerfest, Sankt Martin, Oster- und Frühlingsfest). Wir freuen uns auf die gemeinsamen Stunden und über Mithilfe der Eltern bei Festen.

Kommunikationswege

Neben dem direkten Gespräch und dem Informationsaustausch mit den Erzieher/innen und der Kita-Leitung ist auch der Vorstand jederzeit für die Eltern ansprechbar. Hierfür gibt es eine eigene E-Mail-Adresse.

Informationen werden innerhalb des Kindergartens durch Aushänge, häufig aber auch über einen E-Mail-Verteiler an alle Eltern verteilt. In unregelmäßigen Abständen erscheint unser Urmelhaus-Newsletter, in dem sowohl die Eltern, als auch die Erzieher/innen und der Vorstand Informationen weitergeben und über Ereignisse berichten.

Darüber hinaus organisiert der Elternbeirat auch abendliche Elternstammtische und ist deshalb ein wichtiges Verbindungsglied zwischen unseren drei Gruppen.

5 Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und Öffentlichkeitsarbeit

Kooperationspartner

Mit den Schulen und Kindergärten des Stadtbezirks besteht eine Kooperation durch regelmäßige Treffen zur Koordination von Übergängen und dem Austausch gemeinsamer Themen. Gegenseitige Hospitationen und Besuche der Kinder sind zum Teil schon umgesetzt.

Grundschulen

- Katholische Grundschule Unter den Eichen
Unter den Eichen 26, 40625 Düsseldorf
- Hanna-Zürndorfer Grundschule (Evangelische Grundschule)
Benderstr. 78, 40625 Düsseldorf
- Ferdinand-Heye-Schule
Heye-Str. 91, 40625 Düsseldorf
- Gutenbergschule
Grafenberger Allee 384, 40235 Düsseldorf

Bei Förderbedarf einzelner Kinder arbeiten wir eng mit den entsprechenden Kinderärzten und Förderzentren zusammen. Logopäden und Ergotherapeuten sind im Einzelfall mit uns im Austausch.

- Förderzentrum für Kinder
Brinkmannstr. 8, 40225 Düsseldorf
- Frühförderung päd. Beratung und Förderung
Itterstr. 180, 40589 Düsseldorf
- Logopädischer Dienst vom Gesundheitsamt
- Kinderärzte

Bei weiterführenden Hilfsangeboten stellen wir Kontakt zu Beratungsstellen und Hilfsorganisationen her.

Erziehungsberatungsstellen

- AWO
Liststr. 2, 40470 Düsseldorf
- Caritas (katholisch)
Klosterstr. 86, 40211 Düsseldorf
- Diakonie (evangelisch)
Benrather Str., 40213 Düsseldorf
- Familienzentren im Stadtteil

Öffentlichkeitsarbeit

Die Kindertagesstätte Urmelhaus e. V. nimmt über die Spaziergänge und Einkäufe im Stadtteil hinaus, auch an kulturellen Veranstaltungen des Stadtteils teil. Beim jährlichen Gericusmarkt und beim Veedelszoch am Karnevalssonntag beteiligt sich das Urmelhaus regelmäßig. Hier nehmen wir aktiv am Leben außerhalb der Kita teil. Mit der Aktions-Gemeinschaft Martinus e. V., dem Gerresheimer Martinsverein, arbeiten wir eng zusammen. Eltern helfen beim Aufbau der Laternenausstellungen und bei der Spendensammlung. Die Gruppen besuchen vor Sankt Martin die Laternenausstellung in der benachbarten Schule.

6 Qualitätsentwicklung

Fachberatung

Wir sind Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV). Der Paritätische Wohlfahrtsverband bietet uns fachliche Beratung und bildet unsere politische Vertretung. Gemeinsam mit unserem Spitzenverband evaluieren wir regelmäßig die Gegebenheiten in unserer Kita und unser Handeln. Die Gestaltung der Räume, die Tagesabläufe und bestehende Regeln werden auf Zweckmäßigkeit und Aktualität hin überprüft. Wünsche und Bedürfnisse der Kinder abgefragt und berücksichtigt.

Teambesprechungen, Fortbildungen, Mitarbeitergespräche

Zur Optimierung der Zusammenarbeit und zur Reflektion der täglichen Arbeit innerhalb des Teams finden im Urmelhaus wöchentliche Teambesprechungen statt. Zudem gibt es regelmäßig Konzeptionstage für das gesamte Team. An Konzeptionstagen werden Ziele reflektiert oder neu definiert und es wird an Verbesserungen gearbeitet. In der Regel wird das Team dabei von Referenten unterstützt.

Darüber hinaus nimmt jede Mitarbeiterin/ jeder Mitarbeiter an individuellen Fortbildungen zu bestimmten Themenbereichen teil, deren Inhalte und Anregungen dann im Team besprochen, weitergegeben und umgesetzt werden. Fachtagungen des Spitzenverbandes werden von möglichst vielen Mitarbeiter/innen besucht.

Die Leitung nimmt außerdem regelmäßig an Leiter/innenrunden beim Paritätischen Wohlfahrtsverband teil.

Mit allen Teammitgliedern werden in regelmäßigen Abständen (1 – 2 Mal im Jahr)

Mitarbeitergespräche geführt, bei denen auch Zielvereinbarungen getroffen werden. Mit neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern findet ca. 8 – 12 Wochen nach Arbeitsbeginn ein erstes Feedbackgespräch statt. Hierbei erfragen ein Vorstandsmitglied und die Kita-Leiterin wie der Start im Urmelhaus für das neue Teammitglied verlaufen ist und geben ihm eine erste Rückmeldung zu den ersten Arbeitswochen.

Ideen- und Beschwerdemanagement

Bei Fragen, Anregungen und Beschwerden sprechen die Eltern in der Regel zunächst die Erzieher/innen, die Leitung oder den Vorstand direkt an. Das Büro der Leitung und der Besprechungsraum stehen – soweit möglich – für Gespräche immer offen.

Allen Eltern steht aber auch die E-Mail-Adresse der Leitung und die des Vorstandes zur Verfügung. Ebenso nutzen die Eltern den Kommunikationsweg über die von ihnen gewählten Elternvertreter.

In unregelmäßigen Abständen werden Elternbefragungen durch den Vorstand durchgeführt.

Fortschreibung der Konzeption

Unsere Konzeption wird ständig weitergeschrieben, überarbeitet und aktualisiert. Neue Erkenntnisse der Kindergartenpädagogik und sich ändernde Gegebenheiten bei den Kindern und im Haus finden hier Berücksichtigung.

Wir hoffen, mit dieser Konzeption einen aufschlussreichen Einblick in die Geschichte, Ziele und Strukturen unserer Kindertagesstätte gegeben zu haben!

Impressum

Träger: Kindertagesstätte Urmelhaus e.V.

Märkische Str. 16

40625 Düsseldorf

Tel.: 0211/292133

Fax: 0211/2097137

E-Mail: kita-urmelhaus@t-online.de

Vorstand: Jörg Drewes, Oliver Köhler, Susan Schneider, Carolyn Moore

E-Mail : vorstand@urmelhaus.de

Konzeption: Das pädagogische Team der Kindertagesstätte Urmelhaus e.V., der Vorstand und die Eltern im Beirat der Kindertagesstätte

Design und
Umsetzung: